



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Frühjahrssitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 01.04.2017 auf der Burg Storkow (Mark)

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

| |
|---|
| Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg |
| Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg |
| Naturschutzbeirat Stadt Cottbus |
| Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald |
| Untere Naturschutzbehörde Stadt Frankfurt (Oder) |
| Naturschutzbeirat Landkreis Havelland |
| Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland |
| Naturschutzbeirat Landkreis Oberhavel |
| Naturschutzbeirat Landkreis Oberspreewald-Lausitz |
| Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree |
| Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree |
| Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark |
| Naturschutzbeirat Stadt Potsdam |
| Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße |
| Naturschutzbeirat Landkreis Teltow-Fläming |
| Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming |
| Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark |
| Naturwacht Naturpark Dahme-Heideseen |

Inhalt

- TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt),
Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)
- TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Oder-Spree (H.-G. Meise)
- TOP 3: Vorstellung der neuen Abteilungsleitung MLUL Naturschutz und Gedankenaustausch zu Optionen der zukünftigen Zusammenarbeit (Dr. F. Reichel)
- TOP 4: Artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen bei der Zulassung von Solarparks und Windkraftanlagen (T. Blohm)
- TOP 5: Anfragen aus den Beiräten
- TOP 6: Naturschutzkommunikation – Ansatzpunkte für Kreisbeiräte aus Vorergebnissen des Landesbeirats (Moderation: Dr. E. Baranek)

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt), Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)

Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt):

- Begrüßung aller Teilnehmenden
- Rückblick:
 - wesentliche Inhalte der vergangenen Kreisbeirätessitzung vom 08.10.2016 in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide: Stand zum deutsch-polnischen Abkommen zur Ausbau der Oder; Beteiligungsmöglichkeiten für den Naturschutz bei der Genehmigung von Windkraftanlagen
 - wesentliche Inhalte der vergangenen Herbstsitzung des Landesbeirats vom 01./02.11.2016 im Naturpark Westhavelland: Abendveranstaltung zum Thema „Naturschutz für Landwirtschaft - gemeinsam Potenziale nutzen“; weiteres Vorgehen im Anschluss an die „Zukunftswerkstatt Naturschutzkommunikation“; zukünftige Stellung der Kuratorien der Nationalen Naturlandschaften: Versand eines „Erneuten und vertieften Votums des Naturschutzbeirats des MLUL zur administrativen Zuordnung der Naturparke im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2020 im Land Brandenburg“ am 23.11.2016 an alle Mitglieder des Haupt- und Innenausschusses des Landtags - plädiert auch für Stärkung der Kuratorien



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- wesentliche Inhalte der vergangenen Frühjahrssitzung des Landesbeirats vom 13.03.2017 im MLUL Potsdam: Position des MLUL bezüglich zukünftiger administrativer Zuordnung der Naturparke: Verbleib aller beim Land, aber Thema noch im parlamentarischen Verfahren; Einigung auf konstruktive Zusammenarbeit mit neuer Abteilungsleitung Naturschutz des MLUL: Dr. Frank Reichel; Stand Erarbeitung der Leitlinien zur guten fachlichen Praxis; Fortführung der „Zukunftswerkstatt Naturschutzkommunikation“ als jährliche Veranstaltungsreihe zum Stand des Wissens; bessere Vernetzung der Kuratorien der Nationalen Naturlandschaften; Novellierung Wassergesetz: keine Ansatzmöglichkeit mehr für Beirat zur Einflussnahme gegeben

Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz):

- >> siehe Anhang_1_Bericht_Geschaeftsstelle
- >> siehe Anhang_2_Doku_Dialogveranstaltung_Landesnachhaltigkeitsstrategie_2016
- >> siehe Anhang_3_Doku_6ter_Runder_Tisch_BNE_2016

TOP 2: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Oder-Spree (H.-G. Meise)

- Beirat seit anderthalb Jahren in neuer Zusammensetzung: 13 gleichberechtigte Mitglieder verschiedener Ausrichtungen: zwei berufliche Natur- und Artenschützer, weiterhin Vertreter aus Bereichen Tourismus, Jagd, Landwirtschaft, Landschafts- und Pflegeverbände
- Bündelung aller Kräfte im Sinne des Naturschutzes durch aktive Beiratsarbeit und enge Kooperation mit UNB; dementsprechender Wunsch nach Beachtung in Gesellschaft
- Arbeitsweise: monatliche Sitzungen; einmal jährlich Teamtag; verschiedene Themendiskussionen innerhalb des Kreisbeirats; auch Außentermine, z.B. bei Landwirtschaftsbetrieben zur Diskussion von Naturschutzaspekten
- Arbeitsbereiche:
 - große Einflussnahme bei Ausweisung von Windeignungsgebieten
 - Erarbeitung eines naturschutzgemäßen Wassertourismuskonzeptes
 - Beteiligung an Straßenbaumaßnahmen (z.B. Bau von Amphibientunneln)
 - Initiative „LOS blüht“ mit Unterstützung der Stiftung August Bier, des ZALF, des Landesbauernverbandes und der Verbände der Windkrafterzeuger: Pilotprojekt zu Blühstreifen an Acker- und Gewässerrändern - 10 ha bereits in Umsetzung; Bauernverband fungiert als guter Multiplikator; Hoffnung des Kreisbeirats auf Zusammenarbeit mit MLUL und HNEE für studentische Unterstützung; Kosten für 1 ha Blühstreifen: € 500; nächstes Jahr Finanzmittel durch Verbände der Windkrafterzeuger, wenn nicht alles an Land abgeführt werden muss

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- Zweckentfremdung von Mitteln aus A&E-Maßnahmen auch im Landkreis MOL zu verzeichnen (LK Märkisch-Oderland)

TOP 3: Vorstellung der neuen Abteilungsleitung MLUL Naturschutz und Gedankenaustausch zu Optionen der zukünftigen Zusammenarbeit (Dr. F. Reichel)

- beruflicher Werdegang von Herrn Dr. Reichel: Studium der Geografie in Berlin; zunächst Sachbearbeiter, dann Referent Raumordnung, Aufsicht der Regionalplanung und Planung von Windenergie im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg bis 2010 (dort viele Schnittstellen zum Naturschutz); Büroleiter des Ministers Jörg Vogelsänger im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg seit 2010; Büroleiter des Ministers Jörg Vogelsänger im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg seit 2014; Abteilungsleiter Naturschutz im MLUL seit März 2017 (Reichel)
- aktuelle Arbeitsschwerpunkte am MLUL:
 - Fertigstellung der Unterschutzstellungsverordnungen für FFH-Gebiete bis 2018 – Bearbeitung unter Hochdruck; derzeit Ausschreibung für Managementpläne – Fertigstellung bis 2020
 - Funktionalreform 2020: Naturparke bleiben nachzeitigem Stand administrativ dem Land zugeordnet; Verlagerung zahlreicher Vollzugsaufgaben des Naturschutzes an Landkreise: Erhöhung der zukünftigen Bedeutung der Kreisbeiräte
 - Begrüßung der Initiative Blühstreifen; neuer GAK-Rahmenplan sieht Unterstützung des investiven Naturschutzes vor: in Richtlinie Natürliches Erbe so übernommen (nur noch von Notifizierung der EU notwendig); wäre ideales Programm für Blühstreifen-Initiative; generell mehr Bewegung und Flexibilität in Fördermechanismen, aber sicherlich nicht mehr Mittel
 - Artenschutz: demonstrative Wolfswachen besorgter Bauern, Schäfer und Tierhalter am Vortrag; Gespräch wird dringend gebraucht – Positionen bezüglich des hochemotionalen Themas müssen zusammengebracht werden; derzeit Überarbeitung Wolfsmanagement

anschließende Nachfragen:



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Rückgang der Feldraine und Problem des Erhalts der Grünflächen in Städten, auch Kleingartenanlagen zunehmend bedroht – generelle Diskussion zur Städteentwicklung benötigt (Stadt Potsdam) – dazu unterschiedliche Tendenzen: Tendenz der Verdichtung in Städten, andererseits keine Inanspruchnahme unbebauter Flächen; mit Realitäten des Wachstums großer Städte muss umgegangen werden; Feldraine: mit Landwirten ist Kontaktaufnahme notwendig (MLUL)
- Nachfrage zur möglichen Verlagerung der Zuständigkeit von Naturschutzgebiets-Ausweisungen auf Kreise bezüglich Funktionalreform 2020 (LK Oder-Spree) – sowieso keine weiteren Naturschutzgebiets-Ausweisungen durch das Land vorgesehen, aber relevant bei FFH-Gebietsausweisungen (MLUL)
- Nachfrage zur Möglichkeit des Monitorings der Blühstreifen-Initiative durch MLUL (LK Oder-Spree) – Personalbedarfsplanung: deutlicher Abbau, daher kaum Möglichkeiten, eventuell Monitoring durch studentische Arbeiten möglich (MLUL) – Monitoring vom Zeitverlauf ungünstig für Abschlussarbeiten; Ersteinrichtung sollte professionell sein, Vorschlag der Inanspruchnahme von Landschaftspflege- und Naturschutzverbänden in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen (Naturschutzbeirat MLUL); großes Hemmnis für Blühstreifen: Befürchtung der Grünlandverdrängung/ Flächenumwidmung durch Landwirte (LK Märkisch-Oderland) – bis 2020 kann daran vermutlich nichts geändert werden (MLUL)
- Vorschlag zur Deeskalation der sprunghaften Populationsentwicklung des Wolfs: Aufnahme ins Jagdrecht (Stadt Cottbus) – nicht möglich, da Wolf dann Doppelrechtler wäre (MLUL)

TOP 4: Artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen bei der Zulassung von Solarparks und Windkraftanlagen (T. Blohm)

>> siehe Anhang_4_Artenschutzrechtliche_Kompensationsmassnahmen

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:

- steigende Angst beim behördlichen Naturschutz Fehlentscheidungen zu treffen, daher Absicherung durch Formalien und komplizierte Verfahren; Folge: viele Gelände werden von Besitzern untauglich für geschützte Arten gemacht; generell häufig Unverhältnismäßigkeit von geforderten Gutachten und tatsächlichen Nutzen für Bestände; Fazit: artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen mit Vernunft und Kompromissbereitschaft begehen (LK Uckermark)
- Beispiel Solarkraftwerk Groß Dölln: wäre streng formales Verfahren der UNB durchgeführt worden, hätte Anlage nie gebaut werden können; durch kluges Agieren deutlich positive Effekte auf Fledermaus- und Reptilienarten

anschließende Diskussion:

- geschützte Biotope auf Zeit auch bei Bergbauzwischenutzung; außergewöhnlich gute Ergebnisse durch Kommunikation und Einigung bezüglich Artenvielfalt bei Solaranlagen – diesbezügliche Hinweise werden von Nutzern gern angenommen (LK Spree-Neiße)
- Erfolg hängt maßgeblich davon ab, wie sich Naturschutz präsentiert – mehr Öffnung und Kompromissbereitschaft wären oft förderlich (Naturschutzbeirat MLUL)
- massiver Rückgang von Vogelarten der Agrarlandschaft, Problem nur gemeinsam zu lösen; an vielen Kontrahierungen der Landwirte tragen Naturschutz und rechtliche Regelungen Schuld (LK Uckermark)
- im ersten Amtsmonat Führung vieler Gespräche: alle Akteure bereit zum Austausch mit Naturschutz; rechtliche Regelungen allerdings statisch, daher Bewegung nur im Gesetzesrahmen möglich (MLUL)

TOP 5: Anfragen aus den Beiräten

- neue Problematik der Anträge für Wohnbauten in Landschaftsschutzgebieten (LK Oder-Spree) – drei Wege um Verbot der Bebauung in LSGs im Einzelfall unter bestimmten Konditionen zu umgehen: (Befreiung nach § 67 BNatSchG, Zustimmungsverfahren, Ausgliederungsverfahren; diese Verfahren gehen zukünftig an Kreise; Standardthema in Brandenburg, allerdings auch große LSG-Flächen vorhanden, daher viele Konflikte wegen Flächendruck (MLUL)
- generelle Problematik des stetig andauernden Artenschwundes (LK Oder-Spree)
- zunehmendes Problem in Potsdam: Umgang mit Gewässeruferräumen: zunehmendes Anspruchsdenken der Bürger, eigenen Steg zu besitzen; Thematik sollte unbedingt als eigener TOP thematisiert werden; in Potsdam vorliegendes Konzept für UNB mit spezieller Eignungskennzeichnung - sollte flächendeckend für Brandenburg erarbeitet bzw. diskutiert werden (Stadt Potsdam) – WSA (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt) ist diesbezügliche Schlüsselfigur – großzügige Erteilung von Genehmigungen (LK Havelland) – Bitte der Prüfung des Sachverhalts durch MLUL (Naturschutzbeirat MLUL) – erfolgt als Prüfauftrag, WSA allerdings dem MLUL nicht weisungsgebunden (MLUL)
- vollkommen ungenügender Wasserrückhalt im Havelland – Bitte um diesbezügliches Eingreifen des MLUL (LK Havelland)



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- derzeit kein berufener Beirat in Frankfurt (Oder), kein Nachwuchs aufgrund mangelnden Interesses, UNB fehlt Beratung in fachlicher Rundumperspektive – Frage nach Lösungsmöglichkeit (Stadt Frankfurt (Oder)) – Erledigung des Problems vermutlich erst mit Kreisgebietsreform ab 2020 (Naturschutzbeirat MLUL)
- Spargelanbau unter Folie: Nachfrage zur Möglichkeit der Integration des Themas in Leitlinien zur guten fachlichen Praxis (LK Potsdam-Mittelmark) – als Schwerpunktthema der neuen Leitlinien benannt; Aufruf nicht generell auf Verhinderung zu gehen, sondern naturschutzfachliche Flankierung zu befördern (Naturschutzbeirat MLUL)
- § 3 der Naturschutzbeiräteverordnung (Entschädigung) veraltet – Sitzungsgelder nicht angemessen, Aufwendungen werden nicht abgedeckt (LK Potsdam-Mittelmark)
- aktuelle Ausschreibung des LfU zu Monitoringaufgaben von FFH- und SPA-Gebieten schließt Fachgruppen Ornithologie als wichtige Experten von der Angebotsabgabe aus, da spezielle Kriterien wie Datenabgabe in CAD aufgeführt werden (LK Märkisch-Oderland) – möglicher Lösungsansatz: Verpflichtung der Auftragnehmer zur Zusammenarbeit mit lokalen Ornithologen in Form von Werkverträgen (Naturschutzbeirat MLUL) – Prüfung des Vorgangs durch MLUL

TOP 6: Naturschutzkommunikation – Ansatzpunkte für Kreisbeiräte aus Vorergebnissen des Landesbeirats (Moderation: Dr. E. Baranek)

- Frage nach Unterstützungsmöglichkeiten der Kreisbeiräte durch Landesbeirat (Naturschutzbeirat MLUL)
 - Positivbeispiel: aktuelles Kommunikationsprojekt Bauleitplanung und Artenschutz: gesamtheitlicher Lösungsansatz mit allen Akteuren, um bei Bebauung von stillliegenden Bauungsflächen mit wertvollen Arten ständige Baustopps zu umgehen: Betrachtung der Populationen auf Gemeindegebiet, Schaffung von Vorrangflächen und Anpassung der Pflegeregimes; Bürger/ Nutzer nicht per se Kontrahaltung zu Naturschutz, nur durch drastische Restriktionen (LK Teltow-Fläming)
 - Stärkung der internen Kommunikation als zentrale Aufgabe; dann gesammelte Kommunikation nach außen möglich (LK Märkisch-Oderland)
 - auch Öffentlichkeit muss mit Naturschutzthemen erreicht werden, vieles wird auch einfach nicht verstanden, da nicht angepasst kommuniziert; positiv wäre z.B. eine halbe Seite einer Tageszeitung zum Thema Natur; auch Ehrenamtler sollten sich in Presse wiederfinden (Stadt Potsdam)
 - um Öffentlichkeit zu erreichen, sollten Tageszeitungen, nicht Fachzeitungen das Medium sein; dafür werden Nachrichten benötigt – Beispiel Pressemitteilung des MLUL vom 31.03.2017 „Vogelsänger würdigt Engagement der Naturschutzbeiräte“: nicht von Presse aufgegriffen (MLUL)
- >> siehe Anhang_5_Pressemitteilung_Naturschutzbeiräte
- nur noch die wenigsten Zeitungen verfügen über Mitarbeiter, die Naturschutzthemen bearbeiten können; Imageverbesserung der Naturschützer als Kampf gegen empfunden, dennoch sollten Naturschützer in ihren Belangen ernst genommen werden (LK Oder-Spree)
 - Empfehlung zur direkten Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Medien; Beispiel gut funktionierender Kooperation von Naturschutzbeirat Cottbus mit Natur+Text (Stadt Cottbus)
 - Frage nach möglichem Wunsch zu Fortbildung bezüglich Pressemitteilungen für Kreisbeiräte auf kommender Herbstsitzung (Naturschutzbeirat MLUL)
 - Idee wird teilweise positiv, teilweise kritisch aufgenommen – letztendlich Abstimmung für eine diesbezügliche Fortbildung ohne Gegenstimmen

Im Anschluss **Exkursion zu Binnensalzstellen im Naturschutzgebiet Luchwiesen** in Storkow unter Leitung der Naturwacht Naturpark Dahme-Heideseen

Termin kommende Herbstsitzung: Samstag, 11.11.2017, Darre der Schlossanlage Lieberose